



Im Bereich der Wohngebäude am Georgiring setzt sich die Künstlergruppe »westfernsehen« mit den Veränderungen damaliger und heutiger Formen der Überwachung und Kontrolle auseinander. An dieser Stelle standen bei den Montagsdemonstrationen die Kampfgruppen, die, auf ihre Befehle wartend, die Demon-stranten fest im Blick hatten. Die Menschen bewegten sich auf einem schmalen Grat zwischen Aufbruch und Eiszeit. Beobachten und Beobachtet-Werden - Observation hat heute eine andere Dimension, eine andere Materialität. Welche Zustände und Emotionen hängen, in Zeiten massenweiser digitaler Kommunikation und Datenproduktion, mit Überwachung zusammen? Wie frei sind unsere Gedanken wirklich?

Das Projekt „Friedas Winter“ bedient sich zeitgleich unterschiedlicher Medien. Die Performance und der „Beobachtungsraum I“ am Georgiring werden von einem moderierten Livestream unter [www.westfernsehen.org](http://www.westfernsehen.org) begleitet und kommentiert. Fühlen Sie sich eingeladen, das temporäre westfernsehen Studio vorort für ein persönliches Gespräch – spontan oder angekündigt – aufzusuchen und erzählen Sie uns Ihre Geschichte zum Lichtfest.

Kontakt: Hannah Sieben  
info@westfernsehen.org  
0176 69264288



WESTFERNSEHEN  
PROJEKT LICHTFEST 2014

„Friedas Winter“  
Audiovisuelle Performance und Livestream

„Friedas Winter“ bespielt den Bereich des Georgirings zwischen Ostseite Oper und Wintergartenhochhaus. Drei Aktionsebenen werden in einer kollaborativen Performance mit Installationscharakter zusammenfinden. Agiert wird unter den Menschen und auf der Gebäudeoberfläche des mittleren Wohngebäudes. Performance, Schauspiel, Projektionen, Licht, Video und Audiomaterial ergänzen sich hierbei dokumentarisch und fiktional. In dem Areal wird zusätzlich ein temporäres Studio und Team stationiert, welches das Geschehen mit geladenen und spontanen Gästen kommentiert und reflektiert. Mitzuverfolgen ist dies unter [www.westfernsehen.org](http://www.westfernsehen.org).

Das Gebiet um das Wintergartenhochhaus ist im Sinne der Friedlichen Revolution ein Ort unerwarteter Wendung und soll im Rahmen des Lichtfests 2014 die Thematik des zeitgenössischen „Beobachtens/ Sehens“ fokussieren. Hier waren ´89 die Kampfgruppen stationiert, deren Einschreiten der „Friedlichen Revolution“ eine andere Geschichte vermacht hätte. Eine Art „Lichttor“ markiert daher den Eintritt in den historisch sehr brisanten Bereich. Unter den Menschen, in der Straßenmitte, agiert dann „Frieda“ (althochdeutsch fridu, Frieden).

„Friedas Winter“ verbindet performative fiktive Aktion mit dokumentarischem Interesse. Die Arbeit gibt dabei auch Platz für Erzählungen und Erinnerungen von Menschen, die am 09. Oktober 1989 an eben diesem Ort des Geschehens waren, zwischen Wintergartenhochhaus und Augustusplatz, dort gelebt haben oder einfach vorort waren, und ihren ganz persönlichen (Rück)Blick auf diesen Tag und Ort mit uns teilen.

Die Arbeit „Friedas Winter“ will einen Bogen spannen zwischen Lokal und International, zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Sie will zum Nachdenken anregen, will Augenweide sein und dennoch mit kritischem Humor in unsere Gegenwart blicken, will irritieren und zugleich versöhnen und einen utopischen Funken in die Zukunft lenken.

Für den dokumentarischen Teil der Arbeit sucht die Gruppe »westfernsehen« noch Zeitzeugen, eventuell sogar BewohnerInnen des Wintergartenhochhauses oder der Wohngebäude am Georgiring, die im Jahre 1989, womöglich sogar in der Zeit des 09. Oktober, dort gewohnt haben oder vorort waren. Zudem werden Fotografien und Filmaufnahmen jener Tage, besonders jenes Areals, gesucht.

Kontakt: [info@westfernsehen.org](mailto:info@westfernsehen.org)

»westfernsehen« ist ein offenes Interessenkollektiv und Kompetenznetzwerk von Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden in Leipzig und arbeitet gemeinsam an der Vision einer Zusammenführung von theatraler Inszenierung, eigenwilliger Content-Produktion und moderner elektronischer Broadcasting-Technik.

Im Jahr 2009 ging »westfernsehen« erstmals auf Sendung, mit dem Ansinnen, eine „Geistige Freihandelszone“ (Kreuzer, Februar 2010) zu schaffen und die Sehnsucht „nach einem unabhängigen, kreativen, experimentierfreudigen und mutigen TV-Angebot“ (Leipziger Volkszeitung, 14.12.2009) zu wecken und zu stillen. Ein paar Jahre wurde es dann wieder ruhiger um das Projekt. Zum Lichtfest 2014 kehrt »westfernsehen« zurück, mit frischem Wind und in interdisziplinärer Manier.

Akteure zum Projekt „Friedas Winter“ sind:

*Hannah Sieben*, geboren 1981 in Duisburg, lebt in Leipzig. Sieben agiert als Medienkünstlerin an der Schnittstelle eines situationsspezifischen und dokumentarischen Arbeitens und realisiert als freie Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin interdisziplinäre Projekte.

*René Heinrich*, geboren 1974 in Hof an der Saale, lebt in Leipzig. Heinrich arbeitet als Mediengestalter und Zimmermann für verschiedene nationale und internationale Projekte an der Zusammenführung handwerklicher, künstlerischer und medienorientierter Umsetzungen.

*Thomas Achtner*, geboren 1975 in Karl-Marx-Stadt, lebt in Leipzig. Achtner arbeitet als Lichtgestalter und Videokünstler innerhalb verschiedener nationaler und internationaler Performance und Tanzprojekte und entwickelt Open Source Werkzeuge.

*Josephin Eckhardt*, geboren 1985 in Leipzig, lebt in Leipzig. Eckhardt ist SchauspielerIn, verortet sich primär in der Freien Szene und agiert als Darstellerin in verschiedenen Theater- und Performanceprojekten.

*André Landgraf*, geboren 1980 in Leipzig, lebt in Leipzig. Landgraf arbeitet als Steinmetz und Bildhauer und widmet sich der Produktion elektronischer Musik.

*Alba Talamo*, geboren 1984 in Berlin, lebt in Leipzig.

Der westfernsehen Livestream am 09. Oktober

wird von *Roman Pauls* moderiert und in Zusammenarbeit mit *Alba Talamo* und dem restlichen westfernsehen Team konzipiert und umgesetzt. Kamera: *David Gerloff*. Im „background“: *Andreas Oelsner* und *Dirk Bossenz*.